

Abenteuer anstatt Asphalt

Matthias-Claudius-Schule bekommt Schulhof mit viel Grün: Eltern und Kinder helfen mit

Elmschenhagen. Kleine Hügel, Büsche, Blumenbeete und Baumstämme: Der Hof der Matthias-Claudius-Schule wird neu gestaltet. An drei „Bautagen“ halfen auch Eltern, Kinder und Lehrkräfte mit.

Von Karin Jordt

Aus der tristen Asphaltfläche ist auf 645 Quadratmetern ein abwechslungsreiches Gelände entstanden, das zum Spielen einlädt, aber auch ruhige Plätze bietet. „Wir haben heimische Gehölze gepflanzt“, berichtet Landschaftsplanerin Heinke Marxen-Drewes, außerdem gebe es Flächen mit Kieseln, Trittrasen, ein Kräuterbeet, Sand zum Buddeln und als Fallschutz an den Klettergeräten sowie Baumstämme zum Sitzen oder Balancieren. An den äußeren Hofbereichen bleibe der Asphalt, damit Feuerwehr oder Krankenwagen im Notfall die Gebäude gut erreichen könnten, so die Planerin.

Die Umgestaltung beschäftigte Kinder, Eltern, Lehrkräfte und Schulleitung seit zwei Jahren, berichtete Rektorin Ruth Totzek. An einem Pro-



Beim Bautag auf dem Schulhof mit Eltern, Kindern und Lehrkräften half auch Landschaftsplanerin Heinke Marxen-Drewes (links) mit, die Erde zu verteilen. Foto Jordt

jekttag „Unser Schulhof wird genial“ konnten alle Kinder ihre Wünsche in Bildern und Modellen darstellen. An erster Stelle stand dabei ein attraktives Fußballfeld, auf dem zweiten Platz ein grüner Schulhof mit weniger Asphalt. „Das Fußballfeld wurde mittlerweile realisiert und wird gut angenommen“, erklärte die Schulleiterin. Für die kleine Hügel Landschaft, in die auch die beiden vorhandenen Klettergerä-

te aus Holz integriert werden, verschwand ein großer Teil des Asphalts. „Insgesamt wurde ein abwechslungsreiches Gelände geschaffen, das den Belastungen Stand hält und gleichzeitig die Fantasie der Kinder zu verschiedenen Spielen anregt, aber auch Möglichkeiten des Rückzugs und der Ruhe bietet“, betonte Ruth Totzek. Da die Kinder an der Arbeit beteiligt seien, identifizierten sie sich mit dem Pro-

jekt, „das schützt vor Vandalismus.“ Bis die Fläche betreten werden darf, werden allerdings noch einige Monate ins Land gehen, damit die Pflanzen gut anwachsen können.

Die Gesamtkosten von rund 35000 Euro wurden finanziert von der Stadt Kiel, dem Land und Sponsoren. So gab die Bürgerstiftung Kiel 5000 Euro. Der Verein HIP (Handels- und Industriepark Wellsee e.V.) spendete 2500 Euro.